№. 36.



Breslauer Kreisblatt.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 5 September 1857.

(Bekanntmachung.) Die Herbst-Controll-Versammlungen des **1. Bataillons (Breslau)** 10. Landwehr-Regiments **in der Stadt Breslau,** an welchen jedoch nur die Reserven und Wehrleute aller Waffen nachstehender Ortschaften Theil nehmen.

Bei der 1. Compagnie:

Cosel, Pöpelwitz, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Höfchen Comm., Klein Mochbern, Krietern.

Bei der 4. Compagnie:

Altscheitnig, Bartheln, Bischofswalde, Carlowitz, Cawallen, Fischerau, Friedewalde, Grüneiche, Leerbeutel, Leipe, Lilienthal, Morgenau, Zedlitz, Oswitz, Petersdorf, Pohlanowitz, Protsch, Ransern, Rosenthal, Schottwitz, Schweinern, Weide, Wilhelmsruh, Zimpel, finden in nachstehender Art statt:

den 5. Oktober:

I. Aufgebot der Garde- und Provinzial-Infanterie,

den 6. Oktober:

I. und II. Aufgebot der Garde- und Provinzial-Cavallerie, Artillerie und Pionire,

den 8. Oktober:

II. Aufgebot der Garde- und Provinzial-Infanterie, incl. Jäger.

Den 10. Oktober:

Reserven aller Waffen incl. Garde, sowie die controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehilfen, Krankenwärter, Marine-Mannschaften, Train- und Arbeitssoldaten der Reserve und beider Aufgebote incl. Jäger.

Gestellungs-Plätze:

1. Compagnie: Friedrich-Wilhelms-Platz auf dem Bürgerwerder.
4. Compagnie: Schießwerder.

Die Unteroffiziere erscheinen Nachmittags um 1/4 4 Uhr, die Mannschaften um 1/2 4 Uhr.

Breslau, den 25. August 1857.

Das Bataillons-Commando.

(Bekanntmachung.) Die Herbst-Controll-Versammlungen des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments, werden auf dem Lande in nachstehender Art abgehalten:

Es gestellen sich die Reserven und Wehrmänner 1. und 2. Aufgebots aller Waffen incl. Jäger und der controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehilfen, Krankenwärter, Train- und Arbeitssoldaten und zwar: die Unteroffiziere an den nachstehend bezeichneten Tagen um 1/4 9 Uhr, die Mannschaften um 1/2 9 Uhr früh ortschaftsweise wie folgt:

Am 12. Oktober, 1. Compagnie bei Neukirch:

Die Mannschaften der Dörfer: Herrnprotsch, Alt- und Neu-Stabelwitz, Groß- und Klein-Masselwitz, Pilsnitz, Goldschmieden, Schmiedefeld, Klein-Gandau, Neukirch, Mariahöfchen, Herrmannsdorf, Arnoldsmühle, Schillermühle, Romberg Strachwitz, Schalkau, Kammelwitz, Kriptau, Malkwitz, Groß- und Klein- Schmolz, Kentschkau, Ober- und Niederhof, Opperau, Groß-Mochbern.

2. Compagnie bei Bischwitz:

Die Mannschaften der Dörfer: Bahra, Bettlern, Bischwitz, Blankenau, Domslau, Polnisch-Gandau, Grünhübel, Jäschgüttel, Klettendorf, Kreiselwitz, Krieblowitz, Malsen, Poln.-Neudorff, Paschwitz, Poln.-Peterwitz, Pleische, Reibnitz, Sadewitz, Schlanz, Schosnitz, Groß- und Klein-Schottgau, Sibischau, Klein-Sirding, Klein-Tinz, Woigwitz, Zweibrodt.

3. Compagnie bei Thauer:

Die Mannschaften der Dörfer: Althofdürr, Barottwitz, Boguslawitz, Karowahne, Cattern, (v. Wallenberg) Cattern (v. Saurma), Dürrjentsch, Eckersdorf, Gallowitz, Grunau, Jerasselwitz Irschnoke, Poln.-Kniegnitz, Kundschütz, Lamsfeld, Lohe, Mandelau, Mellowitz, Münchwitz, Oderwitz, Groß- und Klein-Oldern, Probotschine, Reppline, Rothsürben, Sambowitz, Schmortsch, Schönborn, Sillmenau, Thauer, Tschauchelwitz, Unchristen, Wasserjentsch, Weigwitz, Wessig, Zweihof.

4. Compagnie bei Radwanitz:

Die Mannschaften der Dörfer: Brocke, Dürrgoy, Herdain, Huben, Kleinburg, Lehmgruben, Neudorf-Commende, Oltaschin, Ottwitz und Neuhaus, Pirscham, Vorwerk Schwentnig, Groß- u. Klein-Tschansch incl. Rothkretscham, Woischwitz, Althofnaß, Benkwitz, Kottwitz, Pleischwitz, Radwanitz, Sacherwitz, Klein-Sägewitz, Treschen, Tschechnitz.

Am 14. Oktober, 2. Compagnie bei Puschkowa:

Die Mannschaften der Dörfer: Albrechtsdorf, Buchwitz, Damsdorf, Duckwitz, Gniechwitz, Guhrwitz, Haberstroh, Haidänichen, Koberwitz, Krolkwitz, Lorankwitz, Magnitz, Neuen Puschkowa, Groß-Sägewitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, Seschwitz, Wilhelmsthal, Wirrwitz, Zaumgarten.

3. Compagnie bei Bogenau:

Die Mannschaften der Dörfer: Bogenau, Bogschütz, Groß-Bresa, Guckelwitz, Jäckschenau, Kreike, Leopoldowitz, Märzdorf, Pasterwitz, Prisselwitz, Peltschütz, Pollogwitz, Klein-Rasselwitz, Alt- und Neu-Schliesa, Groß-Sirding, Tschönbankwitz, Wangern, Wilkowitz, Wiltschau.

4. Compagnie bei Groß-Nädlitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Clarencranst, Drachenbrunn, Jäschkowitz, Janowitz, Kriechen, Lanisch, Margareth, Mariencranst, Meleschwitz, Groß-Nädlitz, Klein-Nädlitz, Schwoitsch, Siebotschütz, Steine, Tschirne, Wüstendorf, Zindel.

Breslau, den 25. August 1857. Das Bataillons-Commando.

Die vorstehenden beiden Bekanntmachungen haben die Ortsgerichte den betreffenden Mannschaften mitzutheilen, damit Niemand sich mit Unkenntniß entschuldigen kann.

Die Ortsgerichte derjenigen Gemeinden des Kreises, welche **in der Stadt** an den Controllen Theil nehmen, erhalten außerdem eine besondere Bekanntmachung zum Aushange im Gerichts-Kretscham.

Breslau, den 31. August 1857.

(Das Hundefuhrwerk betr.) Zur Begegnung einer vielfach zur Anzeige gebrachten mißbräuchlichen Benutzung der Hunde Seitens der Führer von Hundefuhrwerken verordnen wir in Gemäßheit des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den ganzen Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks, daß die Führer von Hundefuhrwerken sich während der Fahrt nicht auf dieselben aufsetzen, noch andern Personen das Aufsetzen auf dieselben gestatten dürfen.

Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift wird, insofern nicht die allgemeinen Gesetze eine höhere Strafe bestimmen, mit einer Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet. Breslau, den 14. August 1857. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

gez. v. Götz.

Auf vorstehende in dem Amtsblatt S. 267 abgedruckte Verordnung wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht. Außerdem bringe ich in Erinnerung, daß nach der Amtsblatt-Verordnung

vom 4. Oktober 1852 (S 35.) jeder zum Ziehen angespannte Hund, in Städten oder Dörfern, auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, bei Vermeidung einer vom Besitzer zu tragenden Geldbuße von 10 Sgr. bis 3 Thlr., oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, mit einem Maulkorbe versehen sein muß.

Breslau, den 29. August 1857.

(Betreffend den Wiederaufbau der abgebrannten St. Salvator-Kirche.) Um die Repartition der Kosten für den Wiederaufbau der abgebrannten evangelischen Kirche zu St. Salvator richtig fertigen zu können, fordere ich die unten genannten Dorfgerichte auf, **mir bis zum 8. d. M. jedenfalls** namentliche Listen der evangelischen Wirthe mit folgenden Rubriken anzufertigen und einzureichen da zum 10. d. M. Termin in der Bau-Sache auf dem hiesigen Rathhause ansteht, zu welchem die Gemeinde-Repräsentanten bereits vorgeladen sind:

1) Ordnungs-Nummer, 2) Nro. der Subrepartition, 3) Name des Wirthes, 4) Stand desselben, (Bauer, Gärtner ꝛc.) 5) Catastral-Thaler-Ertrag, 6) haben beizutragen, 7) Bemerkungen.

Die Dominien sind vornweg einzutragen, und die von denselben im Besitze habenden wüsten Rustical-Hufen sind getrennt von dem wirklichen Dominial-Areal mit dem Thaler-Ertrage aufzuführen.

Die Gemeinden sind folgende: Brocke, Dürrjentsch, Dürrgoy, Eckersdorf, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Herdain, Höfchen-Comm., Huben, Klettendorf, Krietern, Lamsfeld, Neudorf-Comm., Niederhof Gr.-Oldern, Kl.-Oldern, Oltaschin, Opperau, Schönborn, Wessig, Woischwitz und Kundschütz.

Breslau, den 1. September 1857.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum
	1858.		1858.
Wundarzt I. Classe, Weigmann zu Münchwitz	27. August.	B.-G.-B. Kordicke zu Cattern	29. August.
B.-G.-B. Gfr. Jawiersch z. Mellowitz	—	Buchhalter Peuckert zu Puschkowa	—
— W. Herrmann z. Sambowitz	—	Siedemeister Peuckert —	—
— Gust. Herrmann —	—	Gustav Scholtz zu Malsen	—
Gastwirth Scharte zu Criptau	—	Schmidt Milde zu Boguslawitz	—
Jäger Scholtz zu Pleischwitz	—	Freigärtner Nickel —	—
Amtm. Mentzel —	—	R.-G.-B. Rosenthal auf Alt-Schliesa	—
Brauerm. Hertzig zu Kl. Masselwitz	—	Gastwirth Kreisel zu Oltaschin	31. —
B.-G.-B. Schöps zu Mellowitz	—	B.-G.-B. Kühn —	—
Baron v. Dalwigk zu Neudorf-C.	28. —	— Scholtz zu Opperau	1. Septbr.
Zoll-Einn. Kerbler zu Alt-Schliesa	—	Erbscholtiseibes. Bleyer zu Domslau	—
Thierarzt Hesse zu Rothsürben.	—	B.-G.-B. Breuer —	—
Gutsbes. Priesemuth zu Neukirch	—	— Rösner —	—
R.-G.-B. v. Walter auf P.-Gandau	29. —	Schmidt Schindler —	—
		Posterpedient Krüger —	—

An Unterstützung für die Abgebrannten zu Bojanowo gingen in Folge meiner Aufforderung vom 15. August a. c. (Kreisbl. Nr. 34, S. 146) ein:

v. Gastwirth Seiffert zu Rosenthal eine Sammlung von seinen Gästen 6 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.
von der Gem. Mariencranst 4 Thlr.
v. H. Pastor Gerhard zu Schwoitsch 1 Thlr.
von der Gem. Meleschwitz 4 Thlr.
— Altscheitnig 10 „
v. d. Gem. Gräbschen 17 Thl. 7 Sgr. 5 Pf.
— Gabitz 24 „ 16 „ 5 „

zusammen 67 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf.

Breslau den 1. September 1857.

An Unterstützung für die Abgebrannten zu Trarbach und Zell gingen in Folge meiner Aufforderung vom 11. August a. c. (Kr.-Bl. 33, S. 141/143.) ein:

von der Gem. Kottwitz 1 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf.			von der Gem. Meleschwitz 3 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.		
— Oderwitz 1 „ 15 „ - „			— Krichen - „ 2 „ 6 „		
— Krichen 1 „ 7 „ 8 „			— Altscheitnig 6 „ 7 „ - „		
— Mariencranst 3 „ 19 „ - „			— Gabitz 6 „ 10 „ - „		

zusammen 24 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf.

Breslau, den 1. September 1857.

(Aufenthaltsermittelungen) Die resp. Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hiermit angewiesen, Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen und über ihren Aufenthalt etwas näheres bekannt resp. derselbe ermittelt wird, sofort Anzeige hierher zu machen.

1) Die Theresia Kruppe und ihr Sohn Karl Sonne, früher in Clarencranst, zuletzt in Barteln,
2) der Stellenbesitzer Karl Pritsch, früher in Poln. Neudorf.
3) der Schneidergesell Scheier oder Scheuer alias Frickel, welcher sich am Tage in Grüneiche bei den Gastwirthen Werner und Bernhart an der Oder, des Abends in Morgenau aufgehalten hat
4) der Dienstknecht Johann Karl Bock, früher in Neudorf-Comm.
5) der Dienstjunge Gottlieb Schneider aus Wangern, zuletzt in Alt-Schliesa gedient.
6) die verehelichte Dienstknecht Heidrich, Susanna geb. Herbig aus Schmolz,
7) der Tagelöhner August Leiche und Hirte Joseph Ullrich, 15 Jahr alt, aus Reibnitz.
8) die 17 Jahr alte Anna May aus Siebotschütz.

Breslau, den 2. September 1857.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Die nachstehend signalisirte Johanna Karoline Hettwer auch Gräser genannt, ist im März d. J. aus dem Rettungshause zu Groß Rosen, Kreis Striegau entwichen, und deren Aufgreifung bis jetzt noch nicht erfolgt. Die Polizeibehörden und die Ortsgerichte ersuche ich, auf die p. Hettwer vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen und an das Rettungshaus zu Groß-Rosen abliefern lassen zu wollen.

Nimptsch, den 28. August 1857.

Für den Königl. Landrath.
Der Kreis-Deputirte, H. v. Seydlitz.

Signalement: Familienname, Hettwer auch Gräser genannt; Vorname, Johanna Karoline; Geburtsort, Ober-Peilau; Aufenthaltsort, Kittelau; Religion, evangelisch; Alter, 13 Jahr; Haare, blond; Augenbraunen, blond; Augen, gräulich; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, Keine. Dieselbe war bei ihrer Entweichung bekleidet mit einem wattirten blauzeugnen Unterrocke, einer rothkarirten Schürze und einem blau- und weißgetäfelten Zeugkleide, mit einer Mütze von schwarzem Orlean mit schwarzen Spitzen und blauem Bande.

(Freiwilliger Verkauf.) Die Spalkesche Freigärtnerstelle No. 7, Benkwitz, abgeschätzt auf 350 Thlr. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur II. B. einzusehenden Taxe soll Sonnabend **am 12. September c. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Abel** an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteien-Zimmer No. 2 im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau, den 25. Juli 1857.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Nach Beendigung des Baues der **Weistritz-Brücke bei Rathen** ist die Passage über dieselbe wieder eröffnet.

Neumarkt, den 27. August 1857.

Der Königl. Landrath,
(gez.) v. Knebel Döberitz.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.